

Von Profis lernen

In der Woche vor den Herbstferien steht für die dritten Klassen des Wirtschaftsgymnasiums KBW ein vielseitiges Programm an – Besuche an Hochschulen, Diskussionen zu Technik und Ethik, Chemieworkshops. Am Freitag, als Abschluss der Sonderwoche, fand zum zweiten Mal in der Geschichte der KBW der Reportagetag statt.

Ein Referat von Casper Selg eröffnete den Reportagetag dieses Jahr und stimmte die Drittklässler/innen auf die Thematik ein, bevor sie sich dann in die verschiedenen Workshops aufteilten und mit den Profis von Landboten, Radio Stadtfilter oder NZZ über journalistische Praxis diskutierten.

Zu lernen gab es in den folgenden Stunden viel, doch im Zentrum stand das Handwerk: Die Profis schickten die Drittklässler/innen etwa auf die Steinberggasse, um Passanten am Wochenmarkt zu interviewen und die Atmosphäre vor Ort einzufangen. Das brauchte für viele zuerst einiges an Überwindung – klappte dann aber doch ganz gut. Am Nachmittag entstanden aus den kurzen Interviews Reportageskizzen. «Die Gerüche habt ihr anschaulich beschrieben!», lobte Nicole Döbeli vom «Landboten».

Im fünften Semester schreiben die Büelrainer Gymischüler/innen jeweils weitgehend selbstständig eine Reportage. Dafür recherchieren sie zu einem selbstgewählten Thema, führen Interviews, fangen Eindrücke ein und formulieren zum Schluss einen möglichst anschaulichen und interessanten Text. Der 2018 erstmals durchgeführte Reportagetag ist nicht nur für dieses Projekt eine Bereicherung, sondern trägt auch zur medialen Grundbildung bei.

Und dieser Tag, der dem Journalismus gewidmet war, wurde selbst zu seinem Gegenstand: Michael Hotz von der Winterthurer Zeitung hat seine Erlebnisse in einem Artikel verarbeitet. «Einen Tag lang Lehrer sein am Gymi», titelte der Journalist. Als besonderen Bonus hat er die beste Reportage aus seiner Gruppe, geschrieben von drei Schülerinnen aus der 3eW, zwei Wochen später ebenfalls abgedruckt.

Benjamin Pelzmann und Pascal Steiner, Deutschlehrer

